



RUNDFUNK BERLIN-BRANDENBURG

Abteilung:	Gesellschaft Religion Osteuropa	Redaktion:	Anne Winter
Sendereihe:	Gott und die Welt	Autor/-in:	Maria Riederer
Sendedatum:	18.03.2018	Sendezeit:	9.04-9.30 Uhr/ kulturradio

Eine Übernahme von HR Camino vom 21.01.2018

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt; eine Verwertung ohne Genehmigung des Autors ist nicht gestattet. Insbesondere darf das Manuskript weder ganz noch teilweise abgeschrieben oder in sonstiger Weise vervielfältigt werden. Eine Verbreitung im Rundfunk oder Fernsehen bedarf der Zustimmung des RBB (Rundfunk Berlin-Brandenburg).

GOTT UND DIE WELT
Falsch Zeugnis und Fake News
Lüge und Vertrauensverlust

Es sprachen: Angela Metzler, Henning Freiberg, Jörg Hustiak, Andreas Josef und die Autorin

Regie und Produktion: Maria Riederer

O-Ton(Collage)

Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort, dass die gegen mich erhobenen Vorwürfe haltlos sind. (Barschel)

I said it several times - I have never doped (L. Armstrong)

Polen hat zum ersten Mal auf unserem eigenen Territorium auch mit bereits regulären Soldaten geschossen. Seit 5:45 Uhr wird jetzt zurückgeschossen. (Hitler)

I did not have sexual relation with that woman. I did not tell anybody to lie, not a single time... (Clinton)

Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten.(Ulbricht)

This was the largest audience ever to witness in an inauguration - *Period!*

(Sean Spicer)

Alternative Fakten ist das Unwort des Jahres 2017 (Nina Janich)

Musik

Titelsprecherin:

Falsch Zeugnis und Fake News - Lüge und Vertrauensverlust

Eine Sendung von Maria Riederer

O-Ton (Nina Janich) Die Bezeichnung „alternative Fakten“ ist der verschleiende und irreführende Ausdruck für den Versuch, Falschbehauptungen als legitimes Mittel der öffentlichen Auseinandersetzung salonfähig zu machen.

O-Ton/Atmo (*Gespräch Moderator Chuck Todd und White House Sprecherin Kellyanne Conway CNN '42*):

(K.C.) Well, Jean Spicer gave alternative facts to that, but the point...

(C.T.) Wait a minute! You call it alternative facts?!

(K.C.) Well, Chuck, Chuck...

(C.T.) Alternative Facts are not Facts, they are falsehood!

Autorin In einem lebhaften CNN Interview zwischen dem Moderator Chuck Todd und der Sprecherin des Weißen Hauses Kellyanne Conway zwei Tage nach der Vereidigung von Präsident Donald Trump fiel zum ersten Mal der Begriff der "Alternativen Fakten". Gemeint war die Behauptung des Präsidenten, bei seiner Inauguration sei die Menge der Schaulustigen größer gewesen als je zuvor. Dies ließ er über seinen Pressesprecher Sean Spicer ultimativ verkünden, obwohl Bilder und Zählungen der Öffentlichen Verkehrsbetriebe das Gegenteil belegten.

O-Ton (Sean Spicer) This was the largest audience ever to witness in an inauguration - *Period!*

- Autorin Punkt! Kellyanne Conway, die im Interview über diese offensichtliche Falschaussage sichtlich ins Schleudern geriet, behauptete, Sean Spicer habe eben "alternative Fakten" verwendet. Kurze Zeit später brachte sie ein Massaker ins Gespräch, das angeblich von zwei Irakern im US-Bundesstaat Kentucky verübt worden war. Auch das: Alternative Fakten.
- O-Ton (Spicer) Yes - I believe that we have to be honest...
(overvoice) Ja, ich finde, wir müssen ehrlich mit dem amerikanischen Volk umgehen... Auch wenn wir uns über die Fakten uneinig sein können.
- O-Ton (Klaus Schweinsberg) Also dieses berühmte Massaker, was die Sprecherin von Trump erfunden hat, wo klar war, das ist glatt gelogen, aber als es rauskam, hat es auch niemand so wirklich interessiert.
- Musik
- Autorin Klaus Schweinsberg ist Kommunikations- und Wirtschaftswissenschaftler und Hochschullehrer.
- O-Ton (K. Schweinsberg) Es ist seit einigen Jahren absehbar, dass die Lüge wieder mit Macht in unsere Gesellschaft getreten ist, in der Wirtschaft aber auch in der Politik, die Studenten sind zunächst einmal erstaunt, weil sie denken: Naja, Lüge ist Lüge - und wenn man dann in die Feinanalyse geht und sich die Schattierungen der Lüge besieht, ist es doch meistens sehr erhellend, wie viel Lüge eigentlich in vielen Lebensbereichen in welcher Dosierung stattfindet.
- Autorin Die Aspekte der Lüge fasst Klaus Schweinsberg augenzwinkernd unter der Überschrift "*15 Shades of grey*" zusammen und zählt darin nicht nur das auf, was man gemeinhin als Lüge bezeichnet, sondern auch üble Nachrede oder Beleidigung, also allgemein die "*Kommunikation über den anderen*".
- O-Ton (K. Schweinsberg) Es gibt in der Tat aus meiner Sicht 15 Schattierungen der Lüge, von Justiziablen, ganz harten, nämlich der Meineid, sozusagen die ultimative Lüge - ich belüge das Gericht, die Obrigkeit, und wenn ich auf Gott schwöre, sogar noch Gott - bis hin zu Dingen, die gesellschaftlich wahrscheinlich absolut toleriert sind.
- Musik

- O-Ton (K. Schweinsberg) Interessanterweise ist ja Lüge an sich nicht in erster Linie ein legales Problem, also ein rechtliches Problem, es gibt gar kein Gesetz, dass Lügen verboten ist. Der Ausgangspunkt, Lüge gut oder schlecht zu finden, ist ein moralisches Problem, und deswegen eigentlich die 10 Gebote - deswegen ist die Bibel auch der allererste Referenzpunkt.
- Zitat* *Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.*
- Autorin *Das sagt die Bibel in den zehn Geboten, dem Dekalog. Martin Luther erläuterte dieses Gebot in seinem Kleinen Katechismus.*
- Zitat* *Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.*
Was ist das? Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unseren Nächsten nicht belügen, verraten, verleumden oder seinen Ruf verderben, sondern sollen ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden und alles zum Besten kehren.
- O-Ton (K. Schweinsberg) Alles, was dann weiter kommt, z.B. Menschenrechtskonventionen, basieren am Ende des Tages vom Gedankenkonstrukt eigentlich auf dem Dekalog.
- Musik
- Autorin Noch bevor man Lüge und Täuschung ethisch oder moralisch einordnet, kann man zunächst einmal positiv anerkennen, dass der Mensch zu so einer Leistung überhaupt fähig ist. Wenn ein Kind entdeckt, dass es lügen kann, ist es einen großen Schritt weitergekommen in seiner Entwicklung.
- O-Ton (S. Dietz) Ich glaube, dass das ist eine Entdeckung ist, die wir alle machen, wenn wir plötzlich merken, dass wir etwas denken können, ohne dass wir es dem anderen sagen müssen und dann merken: Wir sind jetzt die Person, die das weiß. Und der andere weiß das nicht.
- Autorin Simone Dietz, Professorin für Philosophie an der Universität Düsseldorf
- O-Ton (S. Dietz) Dann fangen wir an, überhaupt ein Gefühl dafür zu entwickeln, wer wir sind. Und dass wir darüber auch entscheiden können, wie wir uns anderen gegenüber zeigen wollen oder eben nicht zeigen wollen. Und das ist der Anfang von der Fähigkeit auch zu lügen. Ich muss ja wissen, was der andere von mir erwartet, wie der andere mich sieht - und was *der* weiß, muss ich wissen. Und muss das in Rechnung stellen bei der Art, wie ich meine Täuschung anlege, usw. Also, das ist eine sehr voraussetzungsvolle und auch anspruchsvolle Form der Kommunikation.

Autorin Die Frage nach der moralischen oder ethischen Einordnung von Lüge und Wahrheit stellt sich in diesem Moment noch nicht. Täuschungen gibt es auch in der Tier- und Pflanzenwelt. Die Stabheuschrecke täuscht optisch, die Rauchschnalbe durch falschen Alarm, der fleischfressende Sonnentau durch glitzernde Tropfen, die Tau vortäuschen aber Klebstoff für die Beute sind. Für all diese Finten gibt es nur einen Grund: Das Überleben.

Autorin Einen ebenfalls von Ethik und Moral noch unberührten Blick auf die Lüge wagt Friedrich Nietzsche in seiner Schrift "Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne" aus dem Jahr 1873.

Zitat *Der Intellekt, als ein Mittel zur Erhaltung des Individuums, entfaltet seine Hauptkräfte in der Verstellung. Denn diese sind das Mittel, durch das die schwächeren, weniger robusten Individuen sich erhalten, denen der Kampf um die Existenz mit Hörnern oder scharfem Raubtier-Gebiss zu führen versagt ist. Im Menschen kommt diese Verstellungskunst auf ihren Gipfel.*

Autorin Der Mensch hat sich längst an allen tierischen Hörner- und Raubtiergebiss-Trägern vorbei entwickelt und sich Werkzeuge angeeignet, um innerhalb der eigenen Spezies noch weiter nach vorne zu kommen. Laut Nietzsche übertrifft der Mensch damit alle Tiere um Längen. Ganz ohne Federn und Farbenspiel ist er der wahre Meister auf dem Gebiet der Täuschung.

Zitat *Hier ist die Täuschung, das Schmeicheln, Lügen und Trügen, (...) das Maskiertsein, die verhüllende Konvention, so sehr die Regel und das Gesetz, dass fast nichts unbegreiflicher ist, als wie unter den Menschen ein ehrlicher und reiner Trieb zur Wahrheit aufkommen konnte.*

Autorin Da der Mensch mit seinen Artgenossen einigermaßen komplikationslos zusammenleben möchte, habe er den Konsens erfunden.

Zitat: *Jetzt wird nämlich das fixiert, was von nun an "Wahrheit" sein soll...*

Autorin Nietzsche setzt hier den Begriff *Wahrheit* in Anführungszeichen.

Zitat *Das heißt, es wird eine gleichmäßig gültige und verbindliche Bezeichnung der Dinge erfunden, und die Gesetzgebung der Sprache gibt auch die ersten Gesetze der Wahrheit: Denn es entsteht hier zum ersten Male der Kontrast von Wahrheit und Lüge.*

Autorin Die Sprache also - das Zeichen *für* den Gegenstand - legt fest, was wahr und gelogen sein soll - nicht etwa der Gegenstand selbst. So wird die Wahrheit zur Illusion.

Zitat *Der Lügner gebraucht die gültigen Bezeichnungen, die Worte, um das Unwirkliche als wirklich erscheinen zu machen; er sagt zum Beispiel: "ich bin reich", während für seinen Zustand gerade "arm" die richtige Bezeichnung wäre. Er missbraucht die festen Konventionen durch beliebige Vertauschungen oder gar Umkehrungen der Namen. Wenn er dies in eigennützigem und übrigens schaden bringender Weise tut, so wird ihm die Gesellschaft nicht mehr trauen und ihn dadurch von sich ausschließen.*

Autorin Warum also lässt der Mensch die offensichtliche Lüge ungestraft vorüberziehen? Auch darauf hat Friedrich Nietzsche eine Antwort:

Zitat *Die Menschen fliehen das Betrogenwerden nicht so sehr als das Beschädigtwerden durch Betrug: Sie hassen im Grunde nicht die Täuschung, sondern die schlimmen, feindseligen Folgen gewisser Gattungen von Täuschungen. In einem ähnlich beschränkten Sinne will der Mensch auch nur die Wahrheit: Er begehrt die angenehmen, Leben erhaltenden Folgen der Wahrheit, gegen die reine folgenlose Erkenntnis ist er gleichgültig, gegen die vielleicht schädlichen und zerstörenden Wahrheiten sogar feindlich gestimmt.*

Autorin Heute würden wir sagen: Man hört eben nur, was man hören will. Was in die eigenen Denkmuster passt. Was Vorteile verschafft. Oder Vorurteile bestätigt, die das *Ich* neben *dem Anderen* besser dastehen lassen oder

meine Existenz sichern. Egal, ob ich als Privatperson, Politiker oder Manager eines großen Konzerns spreche.

O-Ton (K. Schweinsberg) Mein Eindruck ist, dass in Europa und in Deutschland in Sonderheit die Menschen die brutale Wahrheit nicht hören wollen. Und im Grunde so 'ne Obsession für den Status quo entwickelt haben, und alles, was diesen Status Quo irgendwie bestätigt, gerne gehört wird, alles was den erschüttert, eher ausgeblendet wird, ja sogar negativ sanktioniert wird, wenn Medien da zu sehr und Politiker ohnehin zu sehr drauf hinweisen würden.

Musik

Autorin Rund 140 Jahre nach Nietzsches Diskurs ist die Gesellschaft im so genannten postfaktischen Zeitalter angekommen. Die Debatte um Lüge und Wahrheit wird neu geführt, obwohl der Mensch sich nicht verändert hat: Er möchte nicht belogen werden, sortiert aber doch in seinem Inneren, welche Wahrheit ihm genehm ist und welche nicht. Weil es so schwer ist, sich innerhalb der Schattierungen von Lüge und Wahrheit zu orientieren, entbrennt nun umso mehr der Streit um echte oder gefälschte Fakten.

O-Ton (A. Merkel, 2016) Es heißt ja neuerdings, wir lebten in postfaktischen Zeiten. Das soll wohl heißen, die Menschen interessieren sich nicht mehr für Fakten, sie folgen allein den Gefühlen.

Autorin Als der Begriff des Postfaktischen im Jahr 2016 zum "Internationalen Wort des Jahres" gekürt wurde, war er als englische Vokabel bereits 17 Jahre alt. Schon im Jahr 1999 hatte der amerikanische Kommunikationswissenschaftler Carl Bybee in einem Artikel vom Post Factual Age, dem postfaktischen Zeitalter gesprochen. Fünf Jahre später verwendete der Rhetoriker und Autor Ralph Keyes den Begriff der "Post-Truth-Era", dem "Zeitalter *nach* der Wahrheit", und behauptete, die Lüge bekäme immer mehr Raum und entzöge sich der Kontrolle durch die Gesellschaft. Das war im Jahr 2004. Die amtierende Bundeskanzlerin Angela Merkel übernahm den später entstandenen deutschen Begriff "postfaktisch" in ihre Rede am 19. Juni 2016 und legte dar, welche Gefühle, und also Scheinfakten sich ihres Erachtens in den Köpfen festgesetzt hatten:

- O-Ton (A. Merkel) Ich triebe unser Land in die Überfremdung, Deutschland sei bald nicht mehr wiederzuerkennen. Und nun wäre es unlogisch, dies mit Fakten zu kontern, auch wenn ich - dafür kennen Sie mich ausreichend - sofort in der Lage wäre, das herunterbeten zu können. Ich will dem also meinerseits mit einem Gefühl begegnen: Ich habe das absolut sichere Gefühl, dass wir aus dieser zugegeben komplizierten Phase, besser herauskommen werden, als wir in diese Phase hineingegangen sind." (10' ff)
- Autorin Angela Merkel wirft ihren Kritikern also vor, sich von Gefühlen statt von Fakten leiten zu lassen und versucht ihrerseits mit dem gleichen Mittel zu überzeugen. Dass ein Argumentieren mit Gefühlen und Behauptungen ebenso verlogen sein kann wie platte Falschmeldungen aus dem Weißen Haus, sei hier dahingestellt. Das *Postfaktische* meint nicht diplomatische Schachzüge, sondern die ungehindert und mittlerweile gewohnheitsmäßige Verbreitung von Lügen in Form von Falschmeldungen und - dadurch bedingt - Vertrauensverlust und Verunsicherung in der Gesellschaft. Die Absurdität, in die das führen kann, belegt ein angebliches Titelbild des Time Magazin, das den amerikanischen Präsidenten Donald Trump als "Liar in Chief" - als Lügenboss - betitelte. Es kursierte im Juni 2017 in den Sozialen Medien und stellte sich rasch als Fälschung heraus.
- O-Ton (Stephanie Weber) Mit der Entwicklung v.a. der sozialen Medien, wie wir in den letzten 10 Jahren angefangen haben zu kommunizieren, wer publizieren kann etc., das hat für uns alle die Art, in der wir Informationen wahrnehmen, erhalten und aussenden, total verändert und das führt natürlich auch dazu, dass man nicht mehr genau weiß: Wo guckt man hin, wem traut man, wie sehr verlässt man sich auf seinen Instinkt, was ist eigentlich ein Fakt?
- Autorin Stephanie Weber, Kuratorin für Gegenwartskunst, stellte im Frühjahr 2017 eine Ausstellung im Münchner Lehnbachhaus über Propaganda im 21. Jahrhundert zusammen, die ein halbes Jahr lang zu sehen war und den Aspekt der Propaganda aus dem vertrauten historischen Verständnis herausholte in die Gegenwart.
- O-Ton (S. Weber) Was ist eigentlich die Propaganda, die man in westlichen Industrienationen gar nicht als solche benennt? Vielleicht sollte man sich mal die kleineren, feineren Töne angucken, die dazu führen, wie wir konditioniert und sozialisiert sind. Und zwar durch eine Gesellschaft, die

kapitalistisch organisiert ist, die auf ökonomischen Prinzipien der Anhäufung von Wohlstand basiert, die das auch - gerade in Deutschland - als friedensschaffendes Mittel erkannt hat, was sind da denn für Konditionierungen mit drin?

Autorin Ein Beispiel ist die Arbeit des Künstlers Hans Peter Feldmann. Er hat eine ganze Wand mit Titelseiten internationaler Zeitungen gefüllt. Das Datum: 12. September 2001 - der Tag nach den Terroranschlägen in Amerika, die eine Zeitenwende eingeleitet haben. Die Unterschiede in der Berichterstattung sind frappierend: Mal ist von 40.000 Toten die Rede, mal bekommt der Betrachter die Innenseite des Cockpits kurz vor dem Aufprall auf den Twintower präsentiert, mal sprechen die Schlagzeilen von Terror, oft von Krieg.

Musik

O-Ton (S. Weber) Es ging nicht darum, die Wahrheit zu sagen, sondern es geht einfach um 'ne emotionale Botschaft, um Fronten aufzubauen, und das Perfide ist, man kann es nicht korrigieren.

O-Ton (K. Schweinsberg) In Zeiten extremen historischen Umbruchs gewinnt Propaganda immer an enormer Bedeutung. Das war 1914 bis 1945 so, das war im Wiener Kongress 1815 so, und das hat damit zu tun, dass man sich von alten Wahrheiten und Gewissheiten verabschieden muss, es aber diese neuen Gewissheiten noch nicht gibt. Weil es die noch nicht gibt, oder weil es so komplex ist, fällt es relativ leicht, dort mit Halbwahrheiten und glatten Lügen zu operieren, wenn sie denn einfach genug sind, dass sie von der breiten Masse verstanden und als irgendwie beruhigend oder Status-Quo-sichernd wahrgenommen werden.

O-Ton (S. Weber) Es gibt eine Übereinstimmung in der Propagandaforschung über die Jahrzehnte und auch über das vergangene Jahrhundert, dass Propaganda eigentlich nie versucht, Meinung radikal zu ändern sondern versucht, Meinung zu verstärken.

Autorin Wer regelmäßig im Internet unterwegs ist und dort nach bestimmten Begriffen, Personen oder meinungsbildenden Medien sucht, der wird rasch von automatisierten Rechenmaschinen in eine bestimmte Richtung eingeteilt - z.B. links oder eher rechts - und wird von Suchmaschinen entsprechend bedient. So erhält der User laufend die Bestätigung, mit der eigenen Haltung

recht zu haben. Zu diesem Effekt kommt noch das extrem hohe Tempo der Verbreitung von Nachrichten und Meinungen.

O-Ton (K. Schweinsberg) Wenn es mir nicht gelingt, irgend ein Gerücht oder eine Verleumdung relativ schnell zu ersticken, hab ich keine Chance mehr, selbst wenn ich auf Seiten des Rechts und der Wahrheit bin, dagegen anzukommen - und da wird die Frage sein, wie etablierte Spieler in diesem politischen und medialen Geschäft drauf eingestellt sind, mit dieser Geschwindigkeit umzugehen.

Zitat *Eine Lüge fliegt um die halbe Welt, bevor die Wahrheit die Möglichkeit hat, ihre Hose anzuziehen. - Winston Churchill*

Musik

Autorin Die modernen Formen von Propaganda dienen nicht nur menschenverachtenden Systemen sondern auch denen, die das Wohl von Mensch und Natur schützen möchten.

O-Ton (S. Weber) Es gibt politische Bewegungen, die antifaschistisch sind, die antirassistisch sind, und die feministisch sind und die den Propagandabegriff nutzen oder den auch bejahen würden - und wie gehen die mit der Wahrheit um, das kann sein, dass man sagt: Wir versuchen, falsche Informationen, die verbreitet werden, irgendwie richtig zu stellen, das kann sein, dass man andere Bilder schafft, um zu beeinflussen...

Musik/Atmo (Musik - Do they know it's Christmas)

Autorin Ein Beispiel ist die gut gemeinte aber ebenfalls propagandistische Darstellung des afrikanischen Kontinents zum Zwecke einer Spendenaktion in den 80er Jahren.

Musik/Atmo

O-Ton (S. Weber) "Do they know it's Christmas Time at all" - also dieses Lied, was gedacht war, um Gelder zu generieren für eine Hungerskrise in Äthiopien - es gibt diese Videos immer noch und dieses Songs immer noch, und die verfahren immer weiter mit den gleichen binären Plattitüden, also man sieht dann weiße Sänger und Sängerinnen im Westen in Aufnahmestudios, die dann irgendwo einen relativ pathetischen Song singen, und dann sieht man Bilder zwischengeschnitten von armen, verhungerten afrikanischen Kindern. Und das natürlich ist eine totale Simplifizierung dessen, erstmal was Afrika ist, ein riesiger Kontinent mit hoch entwickelten Städten und einer

hoch entwickelten zeitgenössischen Kultur auch, und was man damit tut, ist eigentlich, Bilder zementieren, die schon *früher* falsch waren.

Musik Do they know it's Christmas

Autorin Auch das Schweigen als Verschleierung von Tatsachen wird oftmals als Lüge betrachtet und hat doch immer zwei Seiten. Darf es also Pflicht sein, dass die Medien die nationale Herkunft oder Religion eines Kriminellen preisgeben? Dient das Aufdecken von Tatsachen über Politiker immer der Wahrheit - oder doch eher der Sensation oder Beschädigung?

O-Ton (K. Schweinsberg) Es gibt eine pornografische Entwicklung absoluter Transparenz, die insbesondere im politischen Geschäft diesen Enthüllungs- und Empörungsfaktor bedient, dass es also Spieler gibt, die - über welche Wege auch immer - über Informationen verfügen, die schädlich sind für bestimmte politische Parteien oder Kandidaten, und sich sehr genau überlegen, wie sie diese dann dosiert an die Öffentlichkeit bringen, und damit im Grunde auch Öffentlichkeit manipulieren und steuern können.

Autorin Was ist also zu tun, um wieder Vertrauen zu schaffen zwischen dem Bürger, der Politik und der vierten Gewalt, den Medien? Verzweifelt versuchen Faktenchecks, die Dinge geradezurücken und falsche Behauptungen aus der Welt zu schaffen. Die New York Times hat alle Hände voll damit zu tun, Präsident Donald Trump, der die Zeitung als Lügenblatt bezeichnet, das Gegenteil zu beweisen.

O-Ton (S. Weber) Es spielt keine Rolle, ob dann die NYT schreibt: Nee, das stimmt gar nicht. Weil das liest halt nur ein kleiner Anteil der Menschen, die die andere Botschaft bekommen haben. Und man rauft sich die Haare und sagt, das stimmt doch gar nicht! Und gleichzeitig fragt man sich dann, was sind die konstruktiven Botschaften, die man unterbringen sollte - und wo?

Autorin Bertold Brecht hat 1938 im Exil einen Aufsatz mit dem Titel "Über die "Wiederherstellung der Wahrheit" geschrieben. Darin macht er dem Leser vor, wie er verlogene Nazipropaganda beim Lesen der Schriften innerlich richtigstellt. Das ist wesentlich mehr als ein purer Faktencheck. Es geht darum, eine erkannte Wahrheit im Geist zu festigen.

Zitat *In Zeiten, wo die Täuschungen geordert und die Irrtümer gefördert werden, bemüht sich der Denkende, alles, was er liest und hört, richtigzustellen. Was er liest und hört, spricht er leise mit, und im Sprechen stellt er es richtig.*

Sprecher *(im Wechsel: Sprecher 1 liest den Orig. Text, Sprecher2 die von B.B. genannte gedankliche Korrektur, die mehr "nach innen gesprochen" klingt)*

Sprecher1 Aus der Rede General Görings über die Überwindung des Kommunismus in Deutschland. 1934

Wörtliche Wiedergabe der Rede.

Sprecher2 Wiederherstellung der Wahrheit

Sprecher1 Ich kennzeichne das angebliche Testament des ehemaligen Gruppenführers Ernst...

Sprecher2 Ich kennzeichne das in seiner Echtheit beglaubigte Testament des ehemaligen Gruppenführers Ernst, den ich habe erschießen lassen,

Sprecher1 als eine plumpe Fälschung

Sprecher2 als eine plumpe Fälschung - und handle damit in völliger Freiheit von allen moralischen Forderungen.

Sprecher1 Wir waren fest entschlossen, den Kommunismus so zu treffen, dass er sich von diesem Schlag in Deutschland nie mehr erholen sollte. Dazu brauchten wir *keinen* Reichstagsbrand.

Sprecher2 Dazu brauchten wir *einen* Reichstagsbrand.

Musik

Zitat *(Brecht) Von Satz zu Satz ersetzt er die unwahren Aussagen durch wahre. Dies übt er so lange, bis er nicht mehr anders lesen und hören kann.*

Autorin Diese Brechtsche Form der Unterscheidung der Geister mag eine Möglichkeit sein, Haltung einzunehmen für die Wahrheit und Wahrhaftigkeit des eigenen Denkens. Wer kritisch hinterfragt und sich die Mühe macht, alternative Quellen zu prüfen, betreibt mehr als Faktenchecks - er findet vielleicht sogar eine Wahrheit, jenseits der nachprüfbaren Tatsachen.

O-Ton (S. Weber) Es ist ja nicht so, als wäre man da gefangen. Es ist ne Verbindung von Lebenserfahrungen, von Wissen, von dem, was man anguckt, wie informiert man sich, was hat man für ein ethisches Empfinden, so muss man selber an seiner Art, so ne Wahrheit oder ne Haltung zu finden, arbeiten.

O-Ton (K. Schweinsberg) Aufmerksamkeit, den Blick zu schulen und zu hinterfragen, welches Interesse könnte nun dahinterstecken, dass mich über dieses Medium von diesem Absender zum jetzigen Zeitpunkt ne Information erreicht - bei der Wahrheit bleiben und auch im eigenen Verhalten eben wahrhaftig zu bleiben. Jeder muss für sich selber wahrscheinlich kalibrieren, wie viel Lüge er zulässt. Und wann er auch dann aufzeigt und sagt: Das ist aber gelogen. Oder: Diese Partei oder dieses Parteiprogramm basiert auf Lügen.

Musik

Autorin Immerhin hat die Geschichte schon oft bewiesen, dass Lügen eine Halbwertszeit haben, die Wahrheit aber nicht. Nicht umsonst schreibt man den Lügen kurze Beine zu oder, wie Goethes Iphigenie - den fatalen Boomerang-Effekt, mit dem die Lüge zum Adressaten zurückkehrt.

Zitat *O weh der Lüge! Sie befreiet nicht
Wie jedes andre, wahrgesprochne Wort
Die Brust; sie macht uns nicht getrost, sie ängstet
Den, der sie heimlich schmiedet, und sie kehrt,
Ein losgedruckter Pfeil, von einem Gotte
Gewendet und versagend, sich zurück
Und trifft den Schützen.*

Titelsprecherin:

Falsch Zeugnis und Fake News - Lüge und Vertrauensverlust

Sie hörten eine Sendung von Maria Riederer

Es sprachen:

Angela Metzler, Henning Freiberg, Jörg Hustiak, Andreas Josef und die Autorin

Regie und Produktion: Maria Riederer

Das Manuskript zur Sendung können Sie telefonisch bei unserer Servicedredaktion bestellen, aus Berlin oder Potsdam unter 97993 - 2171, oder per e-mail religion@rbb-online. Und zum Nachhören oder Lesen finden Sie die Sendung auch im Internet unter kulturradio.de.